

Lehrermangel und Teilzeit

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. Januar 2023 14:39

Zitat von CDL

... Zusätzliches Personal an allen Schulen für außerunterrichtliche Aufgaben würde Lehrkräften ebenfalls mehr Zeit und Kraft für den Unterricht lassen (mehr Schulsozialarbeitsstellen an den Schulen, NaWi-Assistenten für Sammlungsbetreuungen Raumvor- und Nachbereitung, mindestens eine Förderschullehrkraft pro Schule mit ihrem vollen Deputat, Verwaltungsaufgaben abgeben können, Erzieher:innen als Unterstützung sowohl bei Klassenfahrten - damit weniger Lehrkräfte dafür eingeplant werden müssen - als auch zur pädagogischen Kleingruppenbetreuung, um problematische Gruppen im Team dennoch unterrichten zu können, Schulkrankenschwester (m, w, d), zur Entlastung von Lehrkräften/Sekretärin /... bei Verletzungen, Kontrolle der z. B. Läusefreiheit oder Abheilung der Kraetze nach Befall, aber auch für jährliche Checkups der Lehrkräfte zusammen mit dem betriebsärztlichen Dienst, damit diese dafür keine externen Termine vereinbaren müssen, frei verfügbare Supervisionsangebote für Lehrkräfte in allen Bundesländern, Zugang zu Fortbildungen nicht nur qua Bedarf der Schule, sondern auch, um Interessen zu unterstützen (keine schulinternen Fortbildungsbudgets, sondern Landesbudget), A13 für alle Schularten in allen BL, Beförderungsstellen jenseits der Schulleitung /stellvertretenden SL an allen Schularten in allen BL, einmal jährlich ein Gesundheitstag für alle Lehrkräfte mit Ernährungs- und Bewegungsangeboten, Check-up, etc. (ergänzend zum Pädagogischen Tag), Zuschläge für Wochenendarbeit, Nacharbeit (Abendschule, Schullandheim,...) und Bezahlung von Mehrarbeit prinzipiell ab der ersten Vertretungsstunde,...

Klingt zwar nett, aber ich vermute, Gesundheitstag und Schullandheimaufenthalte sind nicht das, was Abiturient*innen auf dem Schirm haben, wenn sie sich für einen Studiengang entscheiden.

Ich schrieb schon mal im anderen Thread, dass man eigentlich die befragen müsste, die man gewinnen will. Ich denke, kleine Klassen und sanierte Schulen, in denen man ausflippende Kinder per Telefonanruf abholen lassen darf, wären von Vorteil. Irgendwie so schöne Schulen wie in Skandinavien mit Konzepten, W-LAN und Waschbecken schweben mir vor.